

~~Amt der Tiroler Landesregierung, Lawinenwarndienst - Abt. II~~

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Donnerstag, den 29. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Mit am Alpennordrand kräftigen Winden aus dem Westsektor sind in den nördlichen Kalkalpen 10 bis 15 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols bis 5 cm Schnee gefallen. Osttirol hat nur Neuschnees Spuren erhalten.

Durch die allgemeine Setzung der Schneedecke und den geringen Neuschneezuwachs hat die Lawinengefahr in Tirol abnehmende Tendenz. Vor allem mit kurzfristiger Sonneneinstrahlung ist jedoch mehrfach die Auslösung von Lawinen zu erwarten, die aber nur mehr vereinzelt größere Ausmaße annehmen. Auch für die hochgelegenen Seitentäler besteht daher zur Zeit nur eine geringe Gefahr. In den Mittagstunden ist in den Lawenstrichen jedoch etwas Vorsicht zu empfehlen.

Bei Schitouren ist besonders in süd- bis ostgerichteten Hängen auf eine akute Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr:

Mit am Alpennordrand kräftigen Winden aus dem Westsektor war im Bereich Kaunertal in den letzten 24 Stunden kein Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist heute noch mit keiner wesentlichen Wetterbesserung zu rechnen, einzelne geringe Schneefälle sind möglich. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 7, in 3000 m bei minus 15 Grad. Durch die allgemeine Setzung der Schneedecke sind nur vereinzelt größere Lawinenabgänge zu erwarten. Die Gefahr für Baustellen und Straßen ist gering. Zu Zeiten kurzfristiger Sonneneinstrahlung ist in den Lawenstrichen noch erhöhte Vorsicht geboten. Bei Schitouren ist besonders an süd- bis ostgerichteten Hängen auf eine akute Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N, 8.30 Uhr:

Mit am Alpennordrand kräftigen Winden aus West sind im Bereich Felbertauern rund 10 cm Schnee gefallen. Der Raum Kitzbühel meldet nur 5 cm und Matreier Tauernhaus Neuschnees Spuren. Laut Wetterwarte ist nur mit einer langsamen Wetterbesserung zu rechnen, heute sind noch strichweise geringe Schneefälle zu erwarten. In 2000 m wurden minus 7, in 3000 m minus 15 Grad gemessen. Mit der allgemeinen Setzung der Schneedecke und dem nur geringen Neuschneezuwachs hat die Lawinengefahr abnehmende Tendenz. Es ist mehrfach Auslösung von Lawinen zu erwarten, die vereinzelt noch große Ausmaße annehmen. Es besteht noch Gefahr

für Baustelle und Straße, vor allem zu Zeiten kurzfristiger Sonneneinstrahlung ist in den Lawenstrichen erhöhte Vorsicht geboten. Infolge der größten Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen ist von Schitouren abzuraten.

Lawenwacht der Tiroler Landesregierung  
Bericht vom Donnerstag, den 28. 4. 1983, 8.30 Uhr:

Mit dem Alpensturm künftigen Wintern aus dem Westsektor sind in den nördlichen Kalkalpen so wie in den südlichen Teilen Nordtirols die Schneehöhe auf 2 cm Schnee gefallen. Gattner hat nur geringere Schneehöhe gemessen.  
Durch die allgemeine Senkung der Schneehöhe und den geringen Neuschneeeinsatz hat die Lawengefahr in Tirol abnehmend tendiert. Vor allem mit kurzfristiger Sonneneinstrahlung ist jedoch weiterhin die Auslösung von Lawinen zu erwarten, die aber nur sehr vereinzelt größere Ausmaße annehmen. Auch im Nord- und Ostsektor besteht daher noch eine gewisse Gefahr. In den Mittelgebirgen ist in den Lawenstrichen jedoch etwas Vorsicht zu empfehlen.  
Bei Schitouren ist besonders in den Ostsektoren immer noch eine erhöhte Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu erwarten.

Bericht für den Bereich Kitzbühel, 7.30 Uhr:

Mit dem Alpensturm künftigen Wintern aus dem Westsektor sind im Bereich Kitzbühel in den letzten 24 Stunden keine Neuschneehöhe zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist heute noch mit keiner wesentlichen Wetterbesserung zu rechnen, einzelne geringe Schneehöhen sind möglich. Die Temperaturwerte liegen in 2000 m bei minus 7, in 3000 m bei minus 10 Grad.  
Durch die allgemeine Senkung der Schneehöhe sind nur vereinzelt größere Lawenwachtungen zu erwarten, die Gefahr für Lawenwachtungen ist gering. In den nördlichen Kalkalpen noch erhöhter Vorsicht geboten.  
Bei Schitouren ist besonders in den Ostsektoren immer noch eine erhöhte Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu erwarten.

Bericht für den Bereich Pellerstern-N, 8.30 Uhr:

Mit dem Alpensturm künftigen Wintern aus dem Westsektor sind im Bereich Pellerstern-N 10 cm Schnee gefallen. Der Bereich Kitzbühel zeigt nur 5 cm und Wetterwarte hat nur mit einer geringen Wetterbesserung zu rechnen, heute sind noch streckenweise geringe Schneehöhen zu erwarten. In 2000 m wurden minus 7, in 3000 m minus 10 Grad gemessen. Mit der allgemeinen Senkung der Schneehöhe und dem nur geringen Neuschneeeinsatz hat die Lawengefahr abnehmend tendiert. Es ist weiterhin die Auslösung von Lawinen zu erwarten, die aber nur vereinzelt noch größere Ausmaße annehmen. Es besteht noch Gefahr